

## Verkehrsgefährdung durch Drogenszene am Rembertiring

Anfrage der Abgeordneten Piet Leidreiter und Fraktion Bündnis Deutschland

Wir fragen den Senat:

1. In wie vielen Fällen kam es im Zeitraum zwischen dem 1. Januar 2023 und dem 31. März 2024 im Umfeld der Diskothek SHAGAL-KLUB zu polizeilich erfassten Verkehrsbehinderungen oder Unfällen, weil sich Personen aus der dort angesiedelten offenen Drogenszene unter Rauschgifteinfluss in den Straßenverkehr begaben?

2. Wie viele Menschen wurden aufgrund von Unfällen aus Frage 1. gegebenenfalls verletzt oder getötet, und welcher Sachschaden ist im jeweiligen Einzelfall in welcher Höhe in dem genannten Zeitraum entstanden?

3. Wird die offene Drogenszene im Umfeld der Diskothek SHAGAL-KLUB von der Polizei aktiv bekämpft, und wenn ja, welche Maßnahmen werden konkret ergriffen oder sind geplant?

### **Die Fragen 1 und 2 werden gemeinsam beantwortet:**

Zur Eingrenzung des Umfeldes der besagten Diskothek wurde der Fußgängerübergang zwischen dem Tivoli-Hochhaus am Eingang Kontakt- und Beratungszentrum, Rembertiring Nummer 2, Rembertiring Nummer 4 und Auf der Brake sowie der Bereich des angrenzenden Parkhauses am Rembertiring Nummer 6 und dem gegenüberliegenden Parkhaus Rembertiring Nummer 7 betrachtet.

Insgesamt wurden im genannten Zeitraum 16 Verkehrsunfälle polizeilich registriert. Bei einem Verkehrsunfall wurde eine Person leicht verletzt. Die Auswertung der Unfalldaten zeigt keine Auffälligkeiten bezüglich der angefragten Personengruppe. Weder die Unfallzeiten noch die Altersstruktur der verunglückten Personen lassen Rückschlüsse auf eine Beteiligung von Personen der offenen Drogenszene zu. Erkenntnisse, ob sich explizit Personen der dortigen offenen Drogenszene unter Rauschgifteinfluss in den Straßenverkehr begaben, konnten durch die Auswertung nicht erlangt werden. Verkehrsbehinderungen im Sinne dieser Anfrage werden allerdings statistisch auch nicht gesondert erfasst.

### **Zu Frage 3:**

Die offene Drogenszene im Umfeld der Tivoli-Arkaden bildet einen Schwerpunkt für polizeiliche Einsatzmaßnahmen am Hauptbahnhof. Es finden täglich mehrfache Kontrollmaßnahmen durch die Task Force Hauptbahnhof und weitere eingesetzten Kräften statt. Das Polizeikommissariat Mitte, die Bereitschaftspolizei, die Wach- und Einsatzleitung und die Leistelle der Polizei Bremen sind bezüglich des Brennpunktes sensibilisiert und gewährleisten lageangepasst kurzfristige Kontrollmaßnahmen. Bei gezielten Großkontrollmaßnahmen im Bahnhofsumfeld wird die Örtlichkeit regelmäßig mit einbezogen.